

Braunkohlengrube Herman in Eyselshoven bei Kerkrade

Schlagwörter: [Bergwerk](#), [Braunkohlentagebau](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Kerkrade

Provinz(en): Limburg

Bundesland:



Während des Ersten Weltkrieges, in dem die Niederlande neutral blieben, entstand durch die fehlenden Kohlenimporte aus Belgien und Deutschland ein Brennstoffmangel. 1917 wurde die Gesellschaft „tot exploitatie van bruinkoolvelden Carisborg“ (Gesellschaft zur Ausbeutung von Braunkohlfeldern Carisborg) gegründet und im gleichen Jahr wurde bereits mit dem kommerziellen Braunkohlenabbau im benachbarten Heerlen begonnen. In Eyselshoven wurde die Konzession „Herman“ mit einer Fläche von 105 Hektar für die Braunkohलगewinnung am 12. Januar 1918 vergeben. Durch die steigenden Brennstoffpreise war es lukrativ, Braunkohle abzubauen.

Zunächst musste die Deckschicht abgegraben und abtransportiert werden. Das Erdreich wurde für die Erhöhung der Parzellen entlang der [Bahnlinie Heerlen-Herzogenrath](#) genutzt. Die gewonnenen Braunkohle wurden zum Bahnhof Kerkrade-Rolduc transportiert.

1920 gab es in der Grube einen Löffelbagger, drei Bagger und sechs Lokomotiven. 1920 war ein Spitzenjahr und es wurden 74.488 Tonnen Braunkohle verkauft. Da die Grube Herman die kleinste der limburgischen Braunkohlengruben war, nahm der Braunkohlenabsatz ab und so musste die Grube 1923 sogar stillgelegt werden. Erst während des Zweiten Weltkrieges wuchs das Interesse zur Aufnahme des Abbaus von Braunkohle wieder, aber es dauerte noch bis nach dem Krieg, bevor der Abbau nach einem Erlass des Militärkommissars vom 22. Mai 1945 für das südlimburgische Bergbaugebiet der Betrieb wieder aufgenommen wurde. Ende Januar 1946 wurde wieder die erste Braunkohle abgebaut. In diesem Jahr stieg die Produktion auf 123.223 Tonnen. Die Grube war nach der Grube Carisborg der zweitgrößte Braunkohlenproduzent der Niederlande. Aber bereits ein Jahr später brach die Produktion durch die steigende Steinkohlenproduktion zusammen. 1948 wurden nur noch 24.000 Tonnen Braunkohle gewonnen und 1949 musste der Abbau erneut und diesmal endgültig eingestellt werden.

Nach der Stilllegung gab es Schwierigkeiten bezüglich der Rekultivierung und Probleme mit der Entwässerung. Bei der Rekultivierung der Grube gab es Konflikte zwischen der Gemeinde Eyselshoven und dem Betreiber („Handelsonderneming tot ontginning van bruinkool en aanneming van werk“). Die Mutterbodenschicht war zu dünn für die Bepflanzung und die Erhöhungen waren nicht sachgerecht durchgeführt worden, so dass bei starkem Regen Erosion auftrat. Dies führte zu Verschmutzung der benachbarten Straßen und Verstopfungen des dortigen Kanalsystems

Am 8. Oktober 1950 kaufte der Bergwerkbetreiber "Laura en Vereeniging" die Grube zusammen mit Wald- und Grünlandparzellen mit einem Gesamtumfang von 5,5 Hektar. Erst im Jahr 1954 konnten die Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Entwässerung endgültig geregelt werden.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2017)

Quelle

Bonnekaart (1:25.000), Blatt 764 Nieuwenhagen und 768 Kerkrade 1913

Internet

topotijdreis.nl: Tijdreis - 200 jaar topografie (abgerufen 10.02.2017)

www.demijnstreek.net: Bruinkool eygelshoven (abgerufen 03.07.2017)

Braunkohlengrube Herman in Eygelshoven bei Kerkrade

Schlagwörter: Bergwerk, Braunkohlentagebau

Ort: Kerkrade - Haanrade / Niederlande

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1918, Ende 1949

Koordinate WGS84: 50° 53 56,13 N: 6° 03 28,57 O / 50,89892°N: 6,05794°O

Koordinate UTM: 32.293.126,86 m: 5.642.708,34 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.504.119,86 m: 5.640.403,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2017), „Braunkohlengrube Herman in Eygelshoven bei Kerkrade“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-269948> (Abgerufen: 6. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

